

Münchener Tagblatt

Druck und Verlag:
P. Schöllerer & Co. Verleger, Tagblatt-Druckerei
Friedrichstraße 10, München
Telefon: 21 11 11

Wöchentlich
mit einer täglichen
Anzeigenteilung

Ercheinungszeit:
täglich nachmittags
von 12 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertagen
Berliner Nr. 2000

Bezugspreise: Für eine Belegzeit von 2 Wochen 24 Pf., für einen Monat 48 Pf., für ein halbes Jahr 240 Pf., für ein Jahr 480 Pf. — Einzelhefte 10 Pf. — Zusatztelungen nehmen an: der Bezirk, die Kreisverwaltungen, die Kreis- und alle Kreisämter. — Die Behörde der Lieferung redaktionell seinen Einfluß auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt Grundpreis 7 Pf., der 11 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt Grundpreis 4 Pf., der 6 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt Grundpreis 2 Pf. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen. — Gehalt der Anzeigen-Räume 9 1/2 Uhr vormittags. — Gebühre Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 274

Mittwoch, 22. November 1939

87. Jahrgang

Geldgeber war der britische Intelligence Service

Der Verbrecher von München gefaßt

Der Täter, der 36 Jahre alte Georg Elser, legte nach hartnädigem Leugnen am 14. November ein volles Geständnis ab — Die Planung des Attentats geht auf den September 1938 zurück — Seit Ende August 1939 in wochenlanger Kleinarbeit vorbereitet — Schnelle Aufklärung durch den deutschen Sicherheitsdienst

Organisator war Otto Strasser

Berlin, 21. Nov. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei gibt bekannt:
Sofort nach dem zufälligen Anschlag im Bürgerbräukeller am 8. 11. 1938 wurden Maßnahmen getroffen, die zur Aufklärung des Verbrechens geeignet erschienen und die Festnahme des Täters oder der Täter ermöglichen konnten. Im Zuge dieser Fahndungsmaßnahmen fand eine augenblickliche Sprengung aller deutschen Grenzen in Verbindung mit einer verstärkten Grenzkontrolle statt. Unter den noch in dieser Nacht Verhafteten befand sich ein Mann, der verdächtig auf Heino Lohmann Weise über die deutsche Grenze in die Schweiz zu gelangen. Es handelte sich dabei um den 36 Jahre alten Georg Elser, zuletzt wohnhaft in München. Die inzwischen getroffenen Feststellungen der von der Sicherheitspolizei nach München entsandten Sonderkommission erweisen zahlreiche Hinweise auf die Beteiligung und Anwesenheit der Tat. Als Täter schien eine Person in Frage zu kommen, von der bereits am 12. 11. eine genaue Beschreibung veröffentlicht worden konnte.

Strasser begab sich nach England

Berlin, 22. Nov. (Funkmeldung.) Ein bescheidenes Schlaglicht auf die Hintergründe des Münchener Attentats und die enge Zusammenarbeit zwischen Otto Strasser und dem britischen Geheimdienst wirft die Tatsache, daß bereits am 16. November die Agentur Stefani aus Bern meldete, es werde in dortigen Kreisen davon gesprochen, daß Otto Strasser der in der Schweiz wohnende, im Münchener Attentat verwickelt sei. Daraus erließ sich auch der Umstand, daß Otto Strasser während der Schweiz verblieben und sich nach England begab.

Der Schuldige ist England

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)
as Berlin, 22. Nov. Mit Genugtuung vernimmt das ganze deutsche Volk die Nachricht, daß es der zahllosen Arbeit aller mit der Unterbindung betrauten Stellen gelungen ist, das rätselhafte Münchener Attentat aufzuklären und den Täter zu beschaffen. Besonders Genugtuung herrscht darüber, daß es nicht nur gelang, den Täter zu fassen und in Otto Straller den Organisator dieses Verbrechens festzustellen, sondern daß es möglich war, vollkommen eindeutig die Hintergründe aufzudecken und den Beweis dafür zu erbringen, daß dieses Verbrechen ein Plan des Secret Service ist. Was weder militärische Maßnahmen, noch durch die Hungerblockade erreicht werden konnte, das sollte durch das rätselhafte Verbrechen in München erreicht werden. Das deutsche Volk sollte keines Führers und des Reiches um den Führer betraut und damit niedergedrückt werden. So sehr aber auch dieses Reich gewonnen war, es konnte nunmehr bis ins einzelne aufgedeckt werden. Wieder einmal steht die Welt vor der Tatsache, daß der englische Secret Service nicht nur den russischen Verbrechen zurückzuführen, sondern die Ziele der englischen Kriegspolitik zu erreichen. Wo bleiben nun die englischen Führer, die damals behaupteten, das Münchener Attentat sei von dem Gestapo befehligt worden und es sei arrangiert worden, weil man sich der Arbeit hat entscheiden wollen. Die Auslandspresse des Führers angeblich nicht wollten. Alle diese unglücklichen Pläne, die schon damals das schärfste Gemissen der Engländer berieten, sind nun vor aller Welt widerlegt. Die Tatsachen sprechen dem Secret Service und dem Attentäter klar aus. England ist als der Schuldige dieses Verbrechens entlarvt. Auch jetzt wieder ist es einmal die englische Presse um das Eingeständnis herum und gerät es noch einmal, mit der Einsicht, daß die Gestapo ein Subjekt angegriffen habe, was mit dem ganzen Attentat nichts zu tun habe. Die Welt fällt auf solchen plumpen Schwindel nicht mehr herein. Wir aber werden dafür sorgen, daß es den Engländern unmöglich wird, mit diesen Verbrechen weiter hausieren zu gehen, denn über die weltlichen Kräfte der russischen Rüstungs-Größen, über den Secret Service, wird noch einiges zu sagen sein.

Weitere Feststellungen verknüpfen den Verdacht, daß Georg Elser zunächst in irgendeiner Beziehung zu dem Attentat stehen würde. Unter der Leitung der von der Sonderkommission sowohl am Tatort als auch in seinen inzwischen ermittelten Aufenthaltsorten durchgeführten Vernehmungen und nach mehreren Gegenüberstellungen legte Elser nach erst hartnädigem Leugnen am 14. 11. 1939 ein volles Geständnis ab.

In einer in der Kriminalgeschichte einzig dastehenden Weise hatte er in wochenlanger Kleinarbeit in eine der Festungen des Bürgerbräukellers eine Zeit- und Schussladung eingebaut, deren Uhrzeit auf sechs Tage oder 144 Stunden eingestellt war. Die Planung des Verbrechens geht auf den September bzw. Oktober 1938 zurück. Im August 1939 fand der Einbau der Sprengkammer statt. Die Sprengladung brachte er am 7. Tage vor der Anbauung im Bürgerbräukeller an. Jedes Tage vorher verpackte Elser zum ersten Male die unteres eingebaute Zündmaschine in die Sprengkammer zu bringen. Die Maschine, auch die fünfte Nacht vorher war ihm unglücklich und führte wieder zur Aufgabe des Unternehmens. Die Nacht vom vierten zum dritten Tag vor dem 8. November gab aber Elser die Gelegenheit, seine Zündmaschine in die vorbereitete Sprengkammer einzubringen. Der Täter fuhr daraufhin sofort ab, um sich über Stuttgart zu den in der Schweiz bereits auf ihn wartenden Auftraggebern zu begeben. Aus bestimmten Gründen fuhr Elser am Nachmittag des 7. nach einmal nach München zurück. Es gelang ihm, in der Nacht vom 7. zum 8. neuerdings in den Bürgerbräukeller einzudringen, um sich noch einmal durch persönliche Besuche von dem Taten des Uhrwerks zu überzeugen. Der Verbrecher hatte hier nicht verstanden, für eine Abänderung des Gerätes zu sorgen. Es wiederholte diese Probe in der Nacht vom 7. auf den 8. eine Male. Am 8. morgens frühmorgens wurde der Verbrecher dann in einer Münchener Wirtschaft in der Nähe des Marienplatzes verhaftet. Er wurde daraufhin mit der Bahn über Ulm an die Grenze. In der Nacht vom 8. auf 9. verließ er Ulm, in der Nähe von Konstanz die Grenze nach der Schweiz hin zu überschreiten. Die unteres eingebaute Zündmaschine wurde in der Schweiz durch einen Grenzbeamten gefunden und führte zu seiner Verhaftung. Dies geschah jedoch unmittelbar nach dem Verbrechen am 8. 11. 1938.

Wer kann Auskunft geben?

- Zur weiteren Aufklärung werden an die Öffentlichkeit folgende Fragen gerichtet:
1. Wer kennt noch Elser?
 2. Wer kann noch Aussagen machen über seinen Umgang?
 3. Wer kann noch Hinweise geben, mit wem Elser verkehrte?
 4. Wo ist E. in den letzten Jahren anwesend?
 5. Wo oder bei wem hat er Einfäufe getätigt oder Bestellungen aufgegeben?
 6. Wie weit nach, daß sich E. mit Erfindungen, technischen Zeichnungen, Konstruktions, Bauplänen usw. beschäftigte?
 7. Wer hat bei anderen Verleihen Zeichnungen oder Pläne des Bürgerbräukellers gesehen?
 8. Wer hat E. in Verkehr, auf Besuchen, in Häusern, Kneipen usw. allein oder mit anderen gesehen?
 9. Wer hat E. noch im Ausland gesehen? Wann, wo und mit wem?

Eine einzigartige Leistung unserer Polizei

Wie das gemeinte und raffinierteste aller Verbrechen aufgedeckt wurde
Die Eintreibung des Täters
Berlin, 21. Nov. Zu der Aufklärung des Münchener Attentats erlärte der „Deutsche Dien“ noch folgende Einzelheiten:
Sofort nach der furchtbaren Tat am Abend des 8. November im Münchener Bürgerbräukeller traten durch Befehle des Reichsführers-SS sämtliche Teile der deutschen Polizei mit höchster Alarmstufe in Tätigkeit. Es begann in der Stunde des Verbrechens bereits von außen nach innen gleichzeitig schon eine Eintreibung des Täters.
Sämtliche Grenzüberzüge wurden sofort, offene Grenzkontrollen besonders stark verstärkt, feiner auch zur irgendeiner verdächtig erscheinenden Person wurde der Grenzübergang gestoppt, ehe nicht die besondere Genehmigung des Chefs der Sicherheitspolizei des Reichsführers-SS Hauptamt dazu vorlag. In einem äußerst knappen Zeitraum waren damit alle die Türen, die aus dem Reich führen konnten, hermetisch abgedichtet und verschlossen.
Gleichzeitig begab sich eine kriminalpolizeiliche Spezialkommission (Tatortskommission), besondere Sachleute und Spezialisten der Sicherheitspolizei, nach München, um ebenfalls sofort nach dem Abtransport der Toten und Verwundeten der eigenhändig Tatort völlig abgeriegelt wurde. Es begann dann hier noch in den Nachtstunden am 9. November eine besonders mühselige Arbeit: der ganze Sprengsatz wurde sorgfältig gelichtet und systematisch durchsucht und geordnet. Nach Lage und nächstemgehendem methodischem Suchen unter genauerster Durchsicht und Beachtung der Eigenart dieser entzündlichen Sprengstoffe kam die Sicherheitspolizei in den Besitz einzelner, teils geringfügig fehlender Splitter, Schrägen und Scherstücke. Die hierin enthaltenen Informationen des objektiven Tatbestandes die notwendige Vorklärung waren. Es konnte nunmehr ein erstes klares Bild gewonnen werden über das Uhrwerk, das die Explosion auslöste, über die Art des Sprengstoffes und den ungeliebten Umgang des an diesem Verbrechen beteiligten Sprengstoffes sowie über den mutmaßlichen Anbringungsort der Böllermaschine sowie deren eigentliche Bauart.
Vorgrundende Teile eines Spezialauftrags mußten wichtige Schlüsse auf deren Verbleiborten möglich und geben damit aus besonders wertvolle Fingerzeige für die Fahndung nach dem Täter.
Zu dieser Unterlage der Tatortskommission baute dann die Tatortskommission der Sicherheitspolizei aus Beamten der Geheimen Staatspolizei abkommene, ihre weitere Arbeit auf, und unter diesen angenommenen Gesichtspunkten konnten nun die laufend und abermaligen Angaben aus dem ganzen deutschen Volk durchstimmt und abgeordnet werden.
Der Kreis um den Verbrecher wurde enger und enger, da man nun in fast in der Höhe der des Reichsführers-SS Umkreisung, das Anzeigebüro zum Nichtwecheln zu trennen. Alle Arbeit konnte darum in erster Linie auf den unmittelbaren Täterkreis konzentriert, um so dann schließlich auf den Täter, den Verbrecher selbst zu führen, und dann die von ihm ausgehenden Verbindungen zu verfolgen.
In Richtung der ersten Unterhaltungsarbeiten wurden auf Weisung des Reichsführers-SS aus dem ganzen Reichs-

Britische „Revolutionszentrale“ im Haag

Der Chef des Intelligence Service für Weltropa und sein Kommando von Beamten der Staatspolizei verhaftet
Intelligence Service den deutschen Beamten ihre Aktivitäten und Pläne, in, um eine dauernde Verbindung mit diesen vermeintlichen deutschen Offizieren aufrechtzuerhalten zu können, lieferten sie ihnen außerdem ein bestimmtes englisches Funkgerät, und Empfängergerät, durch das die deutsche Geheimen Staatspolizei bis zum heutigen Tage die Verbindung mit der britischen Regierung aufrechterhalten hatte.
Am 3. November verhafteten nun die Leiter dieses britischen Intelligence Service für Europa, Mr. Bell und Kapitän Stevens, die holländische Grenze bei Venlo nach Deutschland zu überschreiten. Sie wurden dabei von den sie überwachenden deutschen Organen überwältigt und als Gefangene der Staatspolizei einverleibert.
Die widersprechenden Angaben über ihre Selbstenennung, ob noch an holländischen oder deutschen Stellen, werden zur Zeit geprüft.

Die in Haag befindliche Zentrale des britischen Intelligence Service für Weltropa versuchte seit längerem, in Deutschland Komplotte anzusetzen und Aufstände zu organisieren bzw. Verbindungen mit ihnen vermuteten revolutionären Organisationen aufzunehmen. Auf Grund einer ebenso verdächtigen wie abernen Auffklärung durch deutsche Emigranten lebte man in der britischen Konzeption und in dem ihr unterstellten Intelligence Service in der Meinung, es befände sich im Staat, in der Partei und in der Wehrmacht eine Opposition mit dem Ziel, im Reich eine Revolution herbeizuführen. Unter diesen Umständen wurden Beamte des Sicherheitsdienstes der SS beauftragt, Verbindung mit dieser feindlichen Terror- und Revolutionszentrale im Haag aufzunehmen. In dem Glauben, tatsächlich mit revolutionären deutschen Offizieren zu verhandeln, offenbarten die Vertreter des britischen

1 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

2 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

3 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

4 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

5 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

6 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

7 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

8 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

9 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

10 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

11 Stellenangebote

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Für Frauen, 11.
Dauersaal, 11.
Inhaberische
Hausbatterin
a. 15. Dez. gel.
Frau u. Lebens-
adler, u. 2110 d.
Heimleiter d. 2.
Häbel, Marien-
berg, Weitem.

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

2 Zimmer
Al. 2-3. Wohn.
11. 12. 1939 an
verm. Hauzer-
nalle 15, S. 1.
Häb. Vimbacher,
Ellenbogen 8.

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

2 Zimmer
Herrlichst.
7. 11. 1939 an
verm. Hauzer-
nalle 15, S. 1.
Häb. Vimbacher,
Ellenbogen 8.

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

15000 RM
als 1. Sonettel
auf Gehaltsgrundlagel geliebt.
3. Haas
Hausverm., Immobilien,
Briedrichstraße 29. Telefon 27820.

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Reichsfender Frankfurt
Donnerstag, 23. November 1939
6.00 Landvolk, merf' auf! 6.10 Gemischt. 6.20 Kon-
zert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Gemischt. 8.2

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Wichtige Personen
Kammin, Personal

Advertisement for Wiesbadener Tagblatt, including subscription information and contact details for the publisher.

